



Corona – ein Zeichen der Zeit!

Pastoralkonferenz Aargau 2020

Dr. Thomas Wallimann-Sasaki - ethik22 - Zürich
18. November 2020



1



Zeichen der Zeit



2

Herkunft: Mt 16,1-4



«Da kamen die Pharisäer und Sadduzäer zu Jesus, um ihn auf die Probe zu stellen. Sie baten ihn: Lass uns ein Zeichen vom Himmel sehen. Er antwortete ihnen: Am Abend sagt ihr: Es kommt schönes Wetter, denn der Himmel ist rot. Und am Morgen: Heute gibt es Sturm, denn der Himmel ist rot und trüb. Das Aussehen des Himmels könnt ihr beurteilen, die Zeichen der Zeit aber nicht. Diese böse und treulose Generation fordert ein Zeichen, aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Jona. Und er liess sie stehen und ging weg.»



3

Neu gelesen:

II. Vatikan. Konzil





4




Gaudium et Spes 1965

« 4. Hoffnung und Angst

Zur Erfüllung dieses ihres Auftrags obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. So kann sie dann in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort geben. Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.»



5

Bedeutungswandel




- Endzeitliche Kategorie
- Prognostische Funktion
- Prophetische Tradition

Gegenwartsbezug
Diagnostisch:
Wahrnehmung



6

Blickwechsel

Zeichen der Zeit?

«Im Innern der sozialen und politischen Veränderungen der Menschheit die Werte des Evangeliums erkennen.»



- Nicht fragen, was IST die Welt
- Fragen, was WILL die Welt
Bedürfnisse, Nöte, Sorgen, Gefühle (vgl. GS 4)



7

Welt als Buch



Welt wird für uns ein Buch zum Lesen
Leben und Glauben miteinander vergleichen

Aber:

- kein charismatisches Prophetentum
- keine reine phänomenologische Betrachtung
Wachsamkeit!
- Risiko: OK von aussen/Kirche



8



Zeichen der Zeit?



9

Kairos!

Zeichen der Zeit?



- ▶ Beim Schopf packen!
- ▶ Es kann zu spät sein.
- ▶ Mehr Wahrnehmung -
- ▶ Weniger Urteil!

Dringlicher Anruf!



10

Fazit



11

- Berührt sein - berühren lassen
- Herausforderung, mehr als Einladung
- Sinnfrage angesprochen
- Anruf Gottes darin
- Andere sind mit-bewegt
- Jetzt - aktuell!

12

◀◀ Wo bin ich berührt?



13

| Berührt | |
|--|---|
| Leerer Himmel - keine Filz | „Christkinder“ sind erwartet |
| Ganz unterschiedliche Reaktionen | Spannungsfeld an Massnahmen |
| Wir geraten unter Druck, von Leuten die Panik haben | Wenn, Menschen direkt betroffen sind (Kranken) und ich drauf eingehe |
| Schicksal - Leiden | Schulduzuweisungen |
| Im Frühling kannte ich niemanden | Jetzt: ich kenne Leute, es ist da. |
| Eine eigenartige Gelassenheit | Not durch fehlende Kontakte - demente kranke Menschen |
| Einsame, sterbende Menschen, | Rituale, die wir nicht „machen“ können - welche neuen, ändern Rituale? Erfinden? |
| Kämpfen um einzelne Anlässe, wenn „Verbote“ da sind | Begegnung mit Senior, der seiner dementen Frau Massnahmen erklärt |
| Kinder, Jugendliche und die Einschränkungen | So etwas noch nie erlebt... Zurückgeworfen auf uns: vom Haben ins Sein |
| Was bedeutet uns das Feiern von Weihnachten (Christus als Retter) | Selbstverständlichkeit von Gemeinschaft, körperl. Gesten fehlen - ...was bedeutet es? |
| Déjà-vu. Maul- und Klauenseuche - im Kleinen jetzt im Grossen / Global | |



14

◀◀ Im Lichte des Evangeliums?

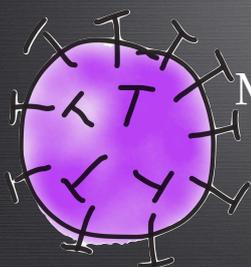


15

| Im Lichte des Evangeliums | Theologisch deuten |
|---|---|
| Schöpfung - Sorge zur Schöpfung | Theologie der Musik - was macht uns frei - Gemeinschaft |
| Als Menschheit das Heft aus den Händen geben... vieles liegt nicht in unserer Macht | Vertrauen - und Liebe bewahren zum Grossen, Ganzen |
| Annehmen der Begrenztheit | Zusammen essen als etwas Zentrales - und dann nicht verpassen, wenn wieder möglich |
| Wie die Jünger damals Dinge neu aushandeln müssen... welche sind die „neuen“ Fleischesser | Vieles ist eingetrocknet - Wüste? Schöpfung der Stille... (Bildung) |
| Theodizee-Frage | Schuldfrage / Plagen .. / Ijob |
| Ratlosigkeit | Hauskirche und ihre Stärkung - im Kleinen Kirche sein |
| Potential des Allgemeinen Priestertums | Anderes Teilen - von sich mehr teilen- nicht mehr meinen, alles selber machen zu müssen |



16



Massnahmen und soziale Folgen



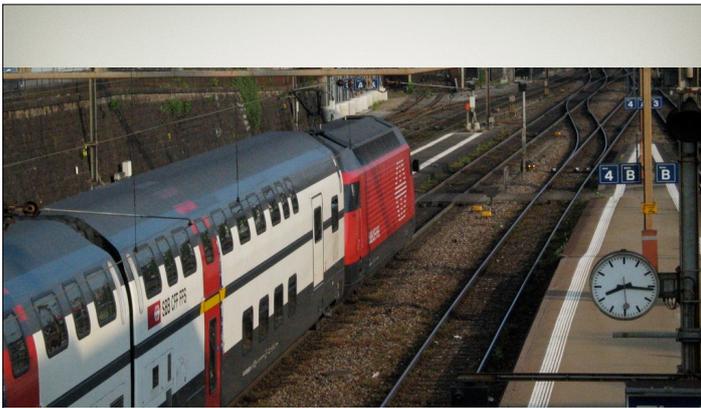
17

Massnahmen

- Helfen verstehen, was uns wichtig ist.
- Helfen verstehen, wie wir funktionieren
 - Allein
 - Familie
 - Arbeit
 - Welt



18



Leben wir von den Ressourcen? Und von welchen?



19



...und unser Handeln?

Als Kirche
Als Person



20



Ich habe den großen Wunsch, dass wir in dieser Zeit, die uns zum Leben gegeben ist, die Würde jedes Menschen anerkennen und bei allen ein weltweites Streben nach Geschwisterlichkeit zum Leben erwecken.

Franziskus, Fratelli tutti, Nr. 8



21

Kontakt



ethik22
Institut für Sozialethik

Thomas Wallimann-Sasaki, Dr. theol.
ethik22 - Institut für Sozialethik
Ausstellungsstrasse 21
CH-8005 Zürich
+41 (0)44 271 00 32
thwallimann@ethik22.ch
www.ethik22.ch



22